



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

GZ: BMASK-10001/0466-I/A/4/2016

Wien, 22.7.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 9462/J des Abgeordneten Nikolaus Scherak, Kolleginnen und Kollegen**, wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Im anfragerrelevanten Zeitraum wurden folgende Studien in Auftrag gegeben:

Auftragnehmer	Inhalt	Kosten (netto in €)	Veröffentlichung
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)	Erhöhung des Frauempensionsalters	23.092	Auf der WIFO-Homepage: http://www.wifo.ac.at/publikationen
Valida Consulting GmbH	Neuberechnung für die Faktoren der freiwilligen Höherversicherung	1.982,40	Die Studie wurde als Anlage zu BGBl. II Nr. 64/2016 veröffentlicht.
Univ. Prof. Dr. Zweimüller	Evaluierung „IP Neu“, Reform der Invaliditätspension	*)	Die Studie läuft derzeit noch, weshalb noch kein Bericht vorliegt.

Umweltbundesamt GmbH, Wien	Rahmenvertrag „über Untersuchungen von chemischen Inhaltsstoffen in Fertigprodukten zur Feststellung einer Gefährdung auf Grund des Produktsicherheitsgesetzes 2004“ <u>Teilauftrag 2015:</u> Bestimmung von Schadstoffen wie PAK, Phthalate, Formaldehyd und SCCPs in 12 Proben von Automatten und kleinen Teppichen sowie 8 Proben von Gymnastik- bzw. Yogamatten.	7.675	Da es sich bei dieser Stoffanalyse um eine Untersuchung im Rahmen der Vollziehung des Produktsicherheitsgesetzes handelt und in diesem Fall die Voraussetzungen des § 19 des Produktsicherheitsgesetzes 2004, BGBl. I Nr. 16/2005 idgF, nicht gegeben waren, wurde von einer Veröffentlichung der Ergebnisse abgesehen.
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	Untersuchung von „Kick-Scootern“ (beauftragt März 2016) Auftrag im Rahmen der Zuständigkeit des Sozialministeriums für die Vollziehung des Produktsicherheitsgesetzes 2004, BGBl. I Nr. 16/2005	4.717,50	Es ist vorgesehen, die sicherheitsrelevanten Schlussfolgerungen der Untersuchung auf der Website www.konsumentenfragen.at zu veröffentlichen.
Bundesanstalt Statistik Österreich	Mikrozensus, Zusatzbefragung zum Thema „Menschen mit Behinderung“	54.017,44	Leistungsabnahme ist im Laufen.
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.	Die Wirkung aktiver Arbeitsmarktpolitik – eine fiskalische Perspektive aus Sicht der öffentlichen Hand	78.612	Fertigstellung Ende Okt. 2016.
Stiftung Anton Proksch Institut Wien (in Kooperation mit prospekt Unternehmensberatung)	Berufliche (Re)-Integration alkoholkranker Personen	91.370	Fertigstellung Ende Mai 2017.
L & R Sozialforschung OG	Evaluierung von Anlaufstellen für Personen mit ausländischen Qualifikationen	32.768,40	Fertigstellung Ende Sept. 2016.

L & R Sozialforschung OG	Ausbildungssituation von Frauen in handwerklich-technischen Berufen	94.920	Fertigstellung Ende Okt. 2016.
Bundesanstalt Statistik Österreich	Europäisches System der Integrierten Sozial-schutzstatistik (ESSOSS 2015)	109.041.64	Veröffentlichung erfolgt auf der Website des Sozialministeriums (wenn abgeschlossen).
Bundesanstalt Statistik Österreich	Verteilung der Haushaltseinkommen und Lebensbedingungen in Österreich (Beitrag Sozialbericht 2016)	30.534	Veröffentlichung erfolgt auf der Website des Sozialministeriums (wenn abgeschlossen).
Bundesanstalt Statistik Österreich	Aktualisierung Nationale Indikatoren	10.468,80	Veröffentlichung erfolgt auf der Website des Sozialministeriums (wenn abgeschlossen).
Bundesanstalt Statistik Österreich	EU-SILC 2017	1.074.000	Veröffentlichung erfolgt auf der Website des Sozialministeriums (wenn abgeschlossen).
Univ. Prof. Dr. Kolland	Bildungsmotivation im Alter	*)	Die Ergebnisse liegen Ende Okt. 2016 vor; die Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Sozialministeriums.
Büro für Sozialtechnologie und Evaluationsforschung	Spezielle Erfordernisse der Bildungsberatung in der nachberuflichen Lebensphase – Curriculum nachberufliche Lebensberatung	45.000	Die Ergebnisse werden Ende Oktober 2016 vorliegen und bei einer Veranstaltung des Sozialministeriums am 14. November 2016 vorgestellt.
Büro für Sozialtechnologie und Evaluationsforschung	Good Practice in der SeniorInnenbildung	17.400	Die Ergebnisse werden Ende Oktober 2016 vorliegen; die Veröffentlichung erfolgt gleichzeitig mit der im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung erfolgenden Auszeichnung der Good Practice Projekte seitens des Sozialministeriums im März 2017.
Büro für Sozialtechnologie und Evaluationsforschung	Evaluierung des Bundesplanes für Seniorinnen und Senioren	73.710	Die Ergebnisse werden Ende Oktober 2016 vorliegen; die Veröffentlichung wird auf der Homepage des Sozialministeriums erfolgen.

Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Anita Brünner	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Bereich Bildung im Alter	*)	www.sozialministerium.at (Studie und daraus abgeleitete Factsheets)
Dr. ⁱⁿ Solveign Haring	Dokumentarisch-videographische Studie über Lernen Hochaltiger im Ländervergleich	*)	Studie wird Ende Jänner 2017 fertiggestellt; Veröffentlichung der Zusammenfassung der Studie auf der Homepage des Sozialministeriums; Film wird als DVD zur Verfügung gestellt und auf YouTube veröffentlicht.
Mag. Christian Bischof	Intergenerationelle Lebensqualität - Diversität zwischen Stadt und Land	*)	Studie veröffentlicht auf der Homepage des Sozialministeriums.
Univ. Prof. Dr. ⁱⁿ Sabine Pleschberger	Perspektive allein lebender hochaltiger Menschen auf Zukunft u. Lebensende	*)	Die Ergebnisse werden Ende November 2016 vorliegen; Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Sozialministeriums.
ÖPIA-Österr. Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen	ÖIHS-Interdisziplinäre Hochaltrigenstudie, 2. Panel der Befragung von Menschen 80+ zu ihrer gesundheitlichen, sozialen u. Betreuungssituation	46.500 (auf 3 Jahre aufgeteilt)	Die Ergebnisse werden im November 2018 vorliegen; Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Sozialministeriums.
Dr. ⁱⁿ Eva More-Hollerweger NPO & SE Institut an der WU Wien	Quantitative und qualitative Datenerhebung zum Verhältnis von Arbeitsmarkt und Freiwilligenarbeit	*)	Die Ergebnisse werden im Oktober 2016 vorliegen und im November 2016 in der Sitzung des Österreichischen Freiwilligenrates vorgestellt.
Univ. Prof. Mag. Dr. Arno Heimgartner Institut für Sozialpädagogik, Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz	„Biografien, Leistungen und Strukturen im freiwilligen Engagement“, Überprüfung der Wirksamkeit und Verbesserung der Instrumente der Freiwilligenpolitik des Ressorts aus der Sicht der Freiwilligen selbst	*)	Die Ergebnisse werden Ende November 2016 vorliegen; Veröffentlichung auf www.freiwilligenweb.at , Präsentation + Beratung im Freiwilligenrat.

Institut für Empirische Sozialforschung GmbH (IFES)	Ehrenamtliche bzw. freiwillige Tätigkeiten in Österreich (repräsentative Umfrage; Wiederholungsstudie 2016)	55.000	Die Veröffentlichung ist auf www.freiwiligenweb.at sowie im „3. Bericht über das freiwillige Engagement in Österreich“ geplant.
---	---	--------	--

*) Die Kosten bei Aufträgen an Einzelpersonen werden aus Gründen des Datenschutzes nicht aufgliedert angeführt; in Summe ergaben sich für diese 8 Aufträge Aufwendungen in der Höhe von insgesamt € 201.196,83.

Frage 3:

Die Ergebnisse der bereits abgeschlossenen Studien (einige Studien befinden sich noch in der Erstellungs- bzw. Fertigstellungsphase) flossen in vielfältiger Weise in die Tätigkeiten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ein. Beispielsweise ist hier anzuführen:

- Die beiden erstgenannten Studien flossen z.B. in die laufende Pensionsreformdiskussion und in die Erlassung einer neuen HöherversicherungsVO – BGBl. II Nr. 64/2016 ein.
- Vom BMLFUW wurden 5 Gymnastik- bzw. Yogamatten wegen massiv überhöhter SCCP-Werte (Kurzketten Chlorparafine 3.600 – 69.000 mg/kg zB 6,9 %) beanstandet und der Verkauf untersagt. Perfluorierte Tenside sowie Phenylpropanol konnten nicht bzw. nicht in beachtenswerter Menge nachgewiesen werden. 3 Produkte entsprachen nicht den ab 2016 geltenden Bestimmungen bezüglich PAK. Obwohl die Produkte noch vor 2016 in den Verkehr gebracht worden waren, wurden die InverkehrbringerInnen informiert und aufgefordert, zukünftig auf die Einhaltung der Bestimmungen zu achten.
- Alle 6 Proben von „Kick-Scootern“ haben durch die Aufprallprüfung nach der EN 14619:2015 Abschnitt 5.7 eine Verformung erlitten. Bei 4 Proben ist diese Verformung so stark, dass eine sichere Weiterverwendung nicht gewährleistet ist. Die InverkehrbringerInnen werden vom Ergebnis verständigt und zu Verbesserungen aufgefordert. Die Überprüfung nach den Abschnitten 5.4, 5.5.1 und 5.5.2, 5.6 und 5.8 ergaben keine Besonderheiten. Auch wurde festgestellt dass die Dauerprüfung nach Abschnitt 5.8 der EN nicht annähernd den realen Belastungen bei einer Verwendung durch einen Erwachsenen im Alltag entspricht. Eine Überarbeitung der EN 14619:2015 wird daher angeregt.

Frage 4:

Voraussichtlich werden die nachstehenden Studien in naher Zukunft in Auftrag gegeben, wobei die Kosten teilweise noch nicht bezifferbar sind:

- Derzeit ist eine Studie zur Erhebung von Effizienzsteigerungen im Bereich der Sozialversicherungsträger gemäß dem Beschluss des Ministerrates vom 5. Juli 2016 in Vorbereitung. Die Vergabe soll noch heuer erfolgen.
- Das Vergabeverfahren zur Durchführung der Studie „Gewalt an und sexueller Missbrauch von Menschen mit Behinderungen“ ist im Laufen.

- Das Österreichisches Institut für Kinderrechte und Elternbildung (IKEB), 1010 Wien, Ballgasse 2, wird mit der Studie „Qualifizierende und qualifizierte Arbeitsmarkteinstiege junger Zuwanderer und Asylwerber in Österreich“ beauftragt werden, wobei sich die Kosten aus heutiger Sicht auf € 40.000 belaufen werden.
- Das Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung wird mit der Studie „Monetäre Umverteilung des österreichischen Steuer- und Transfersystems 2015 (Beitrag Sozialbericht 2016)“ beauftragt werden, wobei sich die Kosten aus heutiger Sicht auf € 18.743 belaufen werden.
- Die Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt wird mit der Studie „Arbeit 4.0 - Auswirkungen technologischer Veränderungen auf die Arbeitswelt“ beauftragt werden, wobei sich die Kosten aus heutiger Sicht auf € 4.008,80 belaufen werden.
- Das Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung wird mit der Studie „Verteilung der Arbeitszeit (Beitrag Sozialbericht 2016)“ beauftragt werden, wobei sich die Kosten aus heutiger Sicht auf € 5.085 belaufen werden.
- Das Research Institute Economics of Inequality, Wirtschaftsuniversität Wien, wird mit der Studie „Einkommensverteilung (Beitrag Sozialbericht 2016)“ beauftragt werden, wobei sich die Kosten aus heutiger Sicht auf € 15.000 belaufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

